



Foto Wolfgang Eilmes

Folie für die „Sky Arena“

Sie ist als Ouvertüre zur Fußball-Weltmeisterschaft gedacht – die „Sky Arena“, die vom 3. bis 5. Juni die nächtliche Skyline Frankfurts erleuchten soll. Unter dem Motto „Emotionen des Sports“ werden dabei auf die Fassaden von elf Hochhäusern – insgesamt rund 10 000 Quadratmeter – verschiedene Fußballmotive projiziert, Porträts von Spielern, aber auch Spielszenen und andere Bilder. „Freude, Trauer, Sieg und Niederlage, all das wird in einzelnen Szenen zu sehen sein“, sagt Günter Hampel, der als Geschäftsführer

der Tourismus + Congress GmbH das 3,2 Millionen Euro teure Projekt betreut.

Bevor es jedoch soweit ist, müssen sich die Hochhäuser einer speziellen „Behandlung“ unterziehen: Sie werden mit einer Folie beschichtet, die die Projektionen erst möglich macht. Wie aufwendig diese Prozedur ist, war gestern morgen an der Südseite der Europäischen Zentralbank zu sehen. Dort brachten zehn Fassadenkletterer in einer Höhe von bis zu 140 Metern die Folien an, die für jedes Fenster passend zugeschnitten worden sind. Bis

Ende des Monats werden auch die anderen neun Gebäude „behandelt“.

Während das Lichtspektakel, für das eigens auch „Sky Arena“-Musik komponiert wurde, für die Zuschauer zu Pfingsten ein besonderes Erlebnis werden dürfte, haben die Mitarbeiter der Banken, die ihre Gebäude zur Verfügung gestellt haben, im Wortsinne das Nachsehen: „Durch die Folien ist alles ein wenig trüber“, sagt Hampel, „man sieht wie durch milchige Scheiben.“ Beschwerft habe sich allerdings noch niemand. (isk.)